

Fotoreise Norwegen

Orcas, Odinhühnchen und Papageitaucher



(Trottellumme/N. Stettler)

Nordnorwegen ist mit seiner eindrücklichen Landschaft, der fantastischen Tierwelt und dem stundenlangen goldenen Licht ideal für jede Naturfotografin und jeden Naturfotografen. Die Reise startete an der Atlantikküste in Bodö und endet an der Barentssee in Kirkenes. Dazwischen lagen 20 Tage, in welchen wir uns ganz der Tier- und Naturfotografie widmen. Ob elegante Vögel wie Sterntaucher und Küstenseeschwalbe, große Land- und Meeressäuger wie Elch und Orca oder inmitten einer riesigen Seevogelkolonie – die Fotomotive gingen uns nicht aus. Stundenlang goldenes Licht versüsste uns die Tage (und Nächte) im hohen Norden und sorgte dafür, dass wir so manche Speicherkarten mit Fotos füllen konnten. **Die Reise war in 2 Teile aufgeteilt, wobei der erste Teil der Reise, entlang der Lofoten führte (bis Tag 12). Der zweite Teil konzentriert sich auf die Natur im Varanger (ab Tag 14), insbesondere einer Seevogelkolonie voller Papageitaucher und anderer spannender Seevögel.**

Highlights der Reise:

-  Stundenlang goldenes Licht dank der Mitternachtssonne
-  Orcas in Sicht! Unglaubliche Begegnung mit den faszinierenden Meeressäugern
-  Riesige Seevogelkolonie im hohen Norden Norwegens – und wir mittendrin!

Reisedaten:

Termin	Von 30.06.2024	Bis 20.07.2024
Reisedauer	21 Tage/ 20 Nächte	
Teilnehmerzahl	Insgesamt 11 Reisende	

Reiseleiter Nicolas Stettler

Reiseverlauf

Tag 1 Ein stürmische Fährüberfahrt zum Start

Wir starteten die Reise mit der Fährüberfahrt nach Røst, welche durch einen Sturm in den vorangegangenen Tagen durchaus sein Abenteuer-Feeling mitbrachte. Wer sich beim Wellengang noch aufs Birden konzentrieren konnte, wurde durch einige Eissturmvögel belohnt, die sich das Schiff zu Nutze machten, um effizient übers Meer zu kommen.



(Eissturmvogel/ N. Stettler)

Mit wieder festem Boden unter den Füßen, wurden wir von einer kleineren Dreizehenmöwen-Kolonie im Hafen begrüßt, nur unweit von unserem Hotel entfernt. Ideal also, um unsere ersten Fotos gemeinsam zu machen und uns auch ein erstes Mal an Flugaufnahmen zu versuchen.

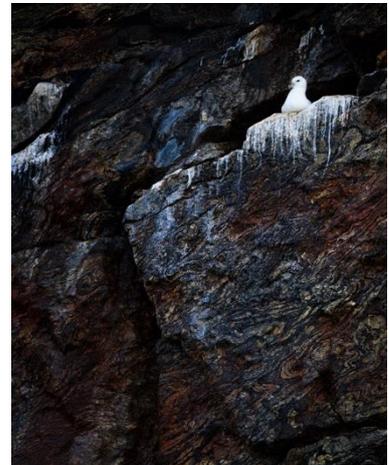
Tag 2 Quasi mitten im Meer

Den ersten vollen Tag der Reise verbrachten wir dann damit, die Insel Røst einmal so richtig zu erkundigen. Rund um den Flughafen wurden wir denn auch fündig und konnten beispielsweise ein paar Alpenstrandläufer beobachten und fotografieren. Auch Schmarotzerraubmöwen, davon viele auch in der hellen Morphe, gab es hier einige zu sehen. Dies waren aber nicht die einzigen Raubmöwen, die hier zu entdecken waren! Auch zwei Skuas ließen sich über den Tag hinweg einige Male blicken.



(Schmarotzerraubmöwe/ N. Stettler)

Gegen Abend hin ging es dann schließlich mit dem Boot auf zu den Vogelfelsen von Røst. Die ursprünglich weltweit größte Papageitaucher-Kolonie ist in den 80er Jahren massiv zusammengebrochen. Auch die Dreizehenmöwen sind heute nur noch an wenigen Stellen der Klippen anzutreffen. Grund: Klimawandel und Überfischung führen zu einem massiv schlechteren Nahrungsangebot. Die leeren Klippen sagen mehr als tausend Worte zum Ausmaß dieser Tragödie.



(Eissturmvogel/ N. Stettler)

Umso wichtiger also, das zu dokumentieren und auch die verbleibenden Tiere zu fotografieren! So machten wir uns also auf zu den Vogelfelsen und konnten, denn trotzdem auch noch viele der Seevögel antreffen. Denn noch immer sind mit fast 300'000 Papageitaucher doch auch noch viele Vögel hier anzutreffen!



(Tordalk/ N. Stettler)

Neben den Papageitaucher waren dann aber auch einige brütende Eissturmvögel ein fantastisches Highlight. Diese brüteten nämlich in einer Felsenklippe mit einer wunderbaren Struktur und Farbe.

Abgerundet wurde der Abend schließlich noch mit dem überraschenden Auftauchen von einer riesigen Truppe Wellenläufer. Wie aus dem Nichts waren die Vögel plötzlich überall um uns herum über dem Wasser am Herumfliegen. Und so schnell sie aufgetaucht waren, waren sie denn plötzlich auch wieder verschwunden.



(Wellenläufer/ N. Stettler)

Tag 3 Von der Hochseeinsel auf die Lofoten

Wir genossen heute nochmals das einzigartige Inselfeeling auf Røst und suchten nochmals die Insel nach Fotomöglichkeiten ab. Durch das bewölkte Wetter war auch das Licht etwas weicher – perfekt also, um nochmals die verschiedenen Bewohner der Insel zu fotografieren. Insbesondere die Odinhühnchen haben dann auch wunderbar mitgespielt und sich von ihrer besten Seite präsentiert. Auch ein Kampfläufer konnten wir auf ideale Distanz fotografieren.



(Odinshühnchen/ N. Stettler)

Bevor es dann mit der Fähre weiter auf die Lofoten ging, verbrachten wir nochmals etwas Zeit bei der Dreizehenmöwen-Kolonie im Hafen, um da auch noch etwas kreative Blickwinkel zu suchen.



(Dreizehenmöwe/ N. Stettler)

Tag 4 Tier und Landschaftsfotografie auf den Lofoten

Bei einem kleinen Rundweg um einen schönen Teich suchten wir morgens vergeblich nach Singschwänen. Als Kompensation zeigte sich dafür ein Rotschenkel ganz gut und wir konnten in einem wunderbaren Blumenstreifen einige Bienen fotografieren. Von da aus ging es dann weiter zu einer Küstenseeschwalben-Kolonie. Auch Sandregenpfeifer konnten wir auf eine gute Distanz fotografieren.



(Apiformes/ N. Stettler)

Auf dem Rückweg ging es an einen weiteren Teich in der Gegend, wo wir aus einer kleinen Beobachtungshütte Ohrentaucher fotografieren konnten. Ornithologisch war aber eine weibliche Rohrweihe definitiv das Highlight. Diese hatte sich offenbar weit über ihr natürlich nördlichstes Verbreitungsgebiet hinausgetraut.



(Uferschwalbe/ N. Stettler)

Abends machten wir uns auf zu einem der schönsten Strände der Lofoten. Doch nicht nur die Landschaftsfotografie kam hier zu Tragen. Auch Vögel konnten wir hier nochmals einige entdecken. So brüteten auf unserem Parkplatz einige Uferschwalben in der Böschung.



(Landschaft/ N. Stettler)

Tag 5 Vom Strand bis in die Berge

Auf dem Programm von heute stand ein erneuter Location-Wechsel an, in Richtung der Vesteralen. Unterwegs trafen wir dabei auf eine unglaublich zutrauliche Moorschneehuhn-Familie. Leider war das Licht noch etwas hart, die doch eher seltene Begegnung machte das aber wett.

Am Abend besuchten wir eine weitere Dreizehenmöwen-Kolonie. Des weiteren konnten wir auch einige Austernfischer fotografieren und auf dem Rückweg entdeckten wir noch eine Elch-Mutter mit ihren zwei Jungen.



(Moorschneehuhn/ N. Stettler)



(Elch/ N. Stettler)

Tag 6 Überraschungen im Wasser

Den heutigen Tag starteten wir mit einer kleinen Wanderung in die Berge. Durch die Wälder unter den Rufen von Bergfinken und Trauerschnäpper, erreichten wir schließlich das Fjell, wo wir einige Goldregenpfeifer entdecken konnten. Diese blieben allerdings leider etwas auf Distanz. Umso mehr Glück hatten wir dann mit einem Sterntaucher-Paar, das perfekt von einem kleinen Teich aus los- und über unsere Köpfe hinwegflog. Auch Steinschmätzer wie auch ein fütterndes Blaukehlchen-Weibchen konnten wir auf der Tour noch ganz gut fotografieren.

Abends machten wir uns dann auf zu einer weiteren Bootstour zu weiteren Vogelfelsen. Neben den üblichen Verdächtigen konnten wir zudem auch einige Seehunde sowie ein Minkwal beobachten fotografieren. Auf der Rückfahrt wurden wir dann schließlich noch durch Orcas belohnt, welche im Fjord vor uns nach Fischen jagten.



(Sterntaucher/ N. Stettler)



(Orca/ N. Stettler)

Tag 7 Orts- und Wetterwechsel

Mit dem erneuten Wechsel des Ortes ging auch ein Wetterwechsel einher. Durch den stürmischen Wind und den Regen waren wir gezwungen, unsere geplante Walsafari zu verschieben.

Als das Wetter für einen Moment lang zumindest etwas besser wurde, sind wir dann doch auch noch losgezogen und haben in der Nähe der Unterkunft nach diversen Wasservögeln gesucht. An einem kleinen See haben sich wir dann auch fündig geworden. Ein Singschwan-Familie war sich unweit von unserem Weg entfernt, inmitten der Ufervegetation am Ausruhen!



(Singschwan/ N. Stettler)

Weiter konnten wir auf dem See auch noch eine Vielzahl an Ohrentauchern beobachten und fotografieren, wovon einige davon schon mit ihren Jungen unterwegs waren, während andere noch immer auf dem Nest saßen. Am Abend hatten wir dann auch regenbedingt noch Zeit, den Viertelfinal-Match zwischen England und der Schweiz anzuschauen.

Tag 8 Orcas!

Wir starteten den heutigen Tag mit dem Fotografieren einer Küstenseeschwalben-Kolonie mitten im Hafenaerial. Auch dank dem speziellen Habitat waren die Vögel hier etwas zutraulicher und man konnte die Vögel wunderbar auf eine gute Distanz hin fotografieren. Über den Mittag besuchten wir dann noch einmal die Singschwan-Familie und die vielen Ohrentaucher.



(Küstenseeschwalbe/ N. Stettler)

In der Zwischenzeit war auch das Wetter etwas besser geworden. Entsprechend war es nun trotzdem noch möglich unsere geplante Walsafari abzuhalten. Schon kurz nach dem Ausfahren konnten wir denn auch schon die ersten großen Meeressäuger entdecken – Orcas! Fast eine Stunde lang konnten wir den Orca-Pod beim Jagen begleiten. Die Heringe, welche versuchten an der Oberfläche den Orcas zu entkommen wurden von Basstölpel und Seeadler gefangen. Ein wahnsinniges Erlebnis!



(Orca/ N. Stettler)

Tag 9 Zurück aufs Festland

Nach diesem unglaublichen Erlebnis auf dem offenen Meer ging es heute Morgen mit der Fähre aufs Festland. Während wir noch auf die Fähre warteten, konnten wir nochmals einige Küstenseeschwalben fotografieren.

Unterwegs war die Landschaft in ungefähr so abwechslungsreich wie auch das Wetter. Auch der eine oder andere Regenbogen war dabei.



(Küstenseeschwalbe/ N. Stettler)

Tag 10 Sterntaucher im Plural

Heute stand der Besuch eines ganz besonderen Sees auf dem Programm. Wahrscheinlich weltweit einzigartig, finden sich hier nämlich weit über 10 Sterntaucher-Paare an einem kleinen See! Als ob das nicht genug wäre, konnten wir auch Flusseeschwalben und Pfeifenten auf gute Distanzen fotografieren.



(Sterntaucher/ N. Stettler)

Der Abend war dann etwas weniger erfolgreich, zu stark war der Regen an diesem Abend. Immerhin, eine große Rentier-Gruppe und ein paar Rotschenkel ließen sich dann trotzdem noch blicken.

Tag 11 Hoch über den Fjorden

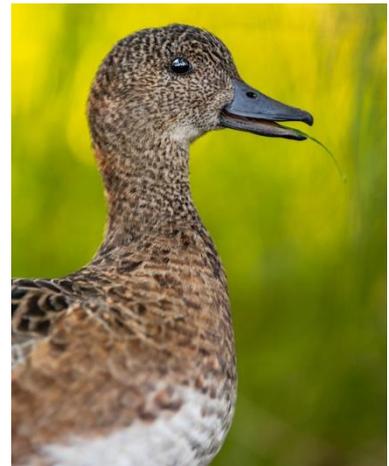
Heute ging es mit einer Bergbahn nochmals in die Berge, um nach weiteren Tierarten zu suchen. Mit einem recht kooperativen Lemming konnten wir die Suche dann auch einigermaßen erfolgreich abschließen.



(Lemming/ N. Stettler)

Mit einem wunderschönen Ausblick über die Stadt und die umliegenden Fjorde konnten wir dann beobachten, wie sich das Wetter allmählich wieder besserte. So entschlossen wir uns, unseren letzten Abend bei perfektem Licht nochmals den Sterntauchern zu widmen. Auch der Wind spielte perfekt mit und so konnten wir die Tiere perfekt mit Spiegelung ablichten.

Dazu konnten wir auch Sturmmöwen im Gegenlicht ablichten. Für einmal waren die Mücken auch von Vorteil, den vor dem dunklen Hintergrund wurden, die vielen Insekten wunderbar angeleuchtet. Durch die offene Blende entstanden dafür viele kleine Bokeh-Kreise.



(Pfeifente/ N. Stettler)

So ging der letzte volle Tag des ersten Teils dieser Reise mit nochmals vielen guten Fotos schon wieder zu Ende.

Tag 12 Ende des erstens Teils der Reise

Nach einer letzten Verabschiedung ging es für die Teilnehmer des ersten Teils wieder zurück zum Flughafen auf die Heimreise. Für den Rest der Gruppe ging es dann auf die Weiterreise.

Auch wegen dem regnerischen Wetter waren die Stopps unterwegs nur begrenzt in der Anzahl. So blieb die Artenliste heute eher kurz, dafür waren wir schon ein großes Stück näher am Startpunkt des 2. Teils der Reise



(Sturmmöwe/ N. Stettler)

Tag 13 Weiterreise an den Varanger

Heute nahmen wir den 2. Teil unserer Weiterreise in Angriff. Gegen Nachmittag kamen wir dann auch endlich bei unserer Unterkunft im Varanger an. Das Wetter wurde in der Zwischenzeit auch wieder etwas besser, wieso wir das gute Licht am Abend dann auch nutzten, um in der Umgebung vom Hotel nach Vögeln zu suchen. Neben den Dreizehemöwen konnten wir auch einige Rotdrosseln wie auch ein paar Schmarotzerraubmöwen finden.



(Dreizehemöwe/ N. Stettler)

Tag 14 Start des 2. Teils

Schon am Vorabend traf in Kirkenes der Zweite Teile der Gruppe ein. Mit dem Auto fuhren wir dann weiter in den Norden des Varangers, wo schließlich die ganze Gruppe zusammenkam.

Den Nachmittag nutzen wir dann, um das Hafeneareal ein erstes Mal zu erkunden. Natürlich dabei waren die ansässigen Dreizehemöwen, die im gesamten Hafeneareal brüteten. Am Abend suchten wir dann im umliegenden Gebiet nach Schmarotzerraubmöwen und Küstenseeschwalben.

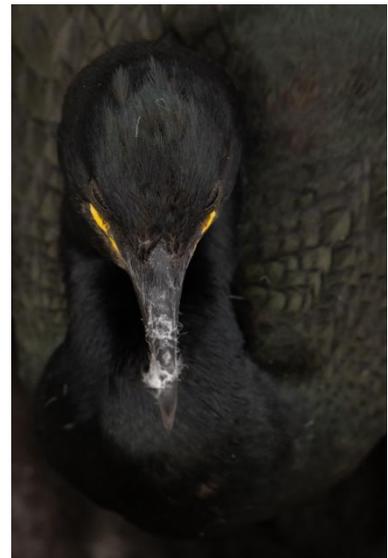


(Schmarotzerraubmöwe/ N. Stettler)

Tag 15 Fotografieren in der Seevogel-Kolonie

Heute war es dann endlich an der Zeit, ein erstes Mal auf die Vogelinsel zu gehen. Per kleinem Boot ging es in gut 10 Minuten auf eine kleine Insel vor dem Hafen. Kaum ein Fuß auf die Insel gesetzt, wurden wir dann auch schon von den Krähenscharben begrüßt, die direkt am Landesteg brüteten.

Eine gute Stunde und insgesamt maximal zwei Schritte später waren die ersten guten Fotos dann auch schon im Kasten. Den ganzen Tag nutzten wir dann auch, um noch den Rest der Insel zu erkunden. Dabei hatten wir die fantastische Gelegenheit, bis fast um Mitternacht bei bestem Licht fotografieren zu können. Perfekt um die Papageitaucher, Trottellummen, Tordalke und Krähenscharben aus den verschiedensten Winkel zu fotografieren.



(Krähenscharbe/ N. Stettler)



(Trottellumme/ N. Stettler)



(Papageitaucher/ N. Stettler)

Tag 16 Seevögel zum zweiten

Vom Ablauf war der heutige Tag ganz ähnlich. Denn auch heute stand die Seevogel-Kolonie nochmals auf dem Programm. Etwas später im Tages-Verlauf standen wir wieder in der Seevogel-Kolonie. Doch auch wenn das Wetter am Abend schließlich nicht ganz so mitgespielt hat, wie wir uns das gewünscht hätten, konnten wir auch heute nochmals einige gute Fotos machen. Weiter entdeckten wir heute auch einige Dickschnabellummen. Nicht ganz einfach die Vögel unter den tausenden Trottellummen in den Felsenklippen zu finden. Mit einer guten Gruppe aber durchaus möglich!



(Dickschnabellumme/ N. Stettler)

Tag 17 Dreizehenmöwen

Vom Thema her, blieben wir zwar den Vogelkolonien treu, heute besuchten wir aber auf einer Halbinsel eine große Dreizehenmöwen-Kolonie. Zusammen mit der hochstehenden Sonne, war es die perfekte Situation, um mit Sonnensternen zu experimentieren.

Neben den Dreizehenmöwen konnten wir noch einige Seeadler beobachten. Bei den Küstenseeschwalben gingen wir aber etwas leer aus. Ganz immer konnte das Glück aber auch nicht auf unserer Seite stehen... So war es aber dann auch ein guter Tag, um einmal die ersten Fotos zu sichern und auch schon mal etwas besprechen, wie auch neue Ideen und Techniken zu suchen für die kommenden Tage.



(Dreizehenmöwe/ N. Stettler)

Tag 18 Der Tag der Odinshühnchen

Am heutigen Tag stand an, uns auf die Suche nach den Odinshühnchen zu machen. Schon auf dem Weg zu unserem eigentlich Zielort entdeckte ein Teilnehmer auf einem kleinen Teich ein verdächtig kleines Vögelchen in einem der vielen Teiche im Fjell. Alle ausgestiegen stellte sich dieses dann auch wirklich als Odinshühnchen heraus! Und es kam noch besser, am gesamten Teich schwammen gut 6-8 Stück davon am Ufer entlang.



(Odinshühnchen/ N. Stettler)

Vorsichtig begaben wir uns ans Ufer und hofften darauf, dass die Odinshühnchen an uns vorbeischwammen. Und wir hatten Glück! Mehrere Male schwammen die kleinen Vögel direkt an uns vorbei. Auf perfekte Fotodistanz!



(Odinshühnchen/ N. Stettler)

So kam es dann, dass wir dann am eigentlichen Zielort schon mit fantastischen Fotos der Odinshühnchen ankamen. Trotzdem machten wir noch den geplanten Rundweg. Neben drei Pfuhlschnepfen konnten wir die Fotos vom Hinweg aber nicht mehr übertreffen. Im Anbetracht des Morgens war das aber auch ganz okay.

Tag 19 Ein letztes Mal zur Seevogel-Kolonie

Aller guten Dinge sind Drei. Das gilt auch die Besuche bei den Seevögeln. So stand auch heute nochmals auf dem Programm, dass wir die Seevogelkolonie nochmals besuchten und nochmals neue Ideen umsetzten. Insgesamt war es aber auch einfach eine gute Gelegenheit, die fantastische Kulisse noch einmal so richtig zu genießen!

Am ging es dann nochmals tief in den Fjell wo wir unter anderem Falkenraubmöwen und Moorschneehühner beobachten konnten. Auch einige Goldregenpfeifer darunter ein Paar sogar mit Jungen konnten wir noch beobachten.



(Trottellumme/ N. Stettler)



(Papageitaucher/ N. Stettler)

Tag 20 Einmal entlang dem Varangerfjord

Über einige Zwischenstopps, darunter auch nochmals bei Odinshühnchen, ging es schließlich zurück nach Kirkenes. Weiter können wir dann auch noch eine Mittelsäger Familie beobachten. Auf dem Weg genossen wir dann aber hauptsächlich einfach die eindruckliche Landschaft rund um den Varangerfjord sowie die vielen Rentiere neben den Straßen.



(Odinshühnchen/ N. Stettler)

Tag 21 Tag der Abreise

So war die Reise schlussendlich schon wieder zu Ende. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück galt es schließlich sich zu verabschieden und die Heimreise anzutreten. Die 3 wunderbare Wochen mit tollen Leuten gingen wie im Fluge vorbei. Zurück bleiben unzählige tolle Erinnerungen und noch mehr einzigartige Fotos.



(Trottellumme/ N. Stettler)

Zielartenliste

Vögel (99 Arten)

Sterntaucher
Prachtttaucher
Ohrentaucher
Eissturmvogel
Wellenläufer
Basstölpel
Kormoran
Krähenscharbe
Graureiher
Singschwan
Graagans
Brandgans
Stockente
Spiessente
Pfeifente
Reiherente
Eiderente
Eisente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Seeadler
Rauhfußbussard
Turmfalke
Wanderfalke
Rohrweihe
Moorschneehuhn
Austernfischer
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Alpenstrandläufer
Calidris sp.
Temminckstrandläufer
Flussuferläufer
Rotschenkel
Uferschnepfe
Pfuhschnepfe
Grosser Brachvogel

Regenbrachvogel
Bekassine
Odinshühnchen
Kampfläufer
Skua
Schmarotzerraubmöwe
Falkenraubmöwe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Heringsmöwe
Mantelmöwe
Dreizehenmöwe
Flussseeschwalbe
Küstenseeschwalbe
Papageitaucher
Gryllteiste
Trottellumme
Tordalk
Dickschnabellumme
Türkentaube
Kuckuck
Strassentaube
Sperbereule
Sumpfohreule
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Wiesenpieper
Rotkehlpieper
Bachstelze
Schafstelze
Blaukehlchen
Steinschmätzer
Zaunkönig
Rotdrossel
Wacholderdrossel
Ringdrossel

Fitis
Zilpzalp
Trauerschnäpper
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Weidenmeise
Elster
Eichelhäher
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Feldsperling
Haussperling
Buchfink
Bergfink
Berghänfling
Polar-Birkenzeisig
Grünfink
Erlenzeisig
Gimpel
Rohrammer
Sonstige Tiere
Schwarze Wegschnecke
Rotes Widderchen
Schmetterling unbest.
Spinnen
Elch
Rentier
Orca
Minkwal
Buckelwal
Pilotwal
Seeotter
Seehunde
Kegelrobbe
Berglemming